



Körner reinigen – mit Hilfe eines Windkanals

Damals...

Bevor die Röndle bekannt ist, wird das gedroschene Geteide bei windigem Wetter in einer Wanne hochgeschleudert und wieder aufgefangen. So trägt der Wind die Spreu (Spelzen, Hülsen und Grannen) davon.

Später wird das gedroschene Getreide in den Trichter der Röndle gefüllt und durch einen gleichmässigen Luftstrom geführt, der durch ein Windrad in einem Luftkanal erzeugt wird.

Die Spreu wird wegen ihres geringen Gewichtes aus dem Gerät geblasen, während das Korn drinnen bleibt und nach und nach herausfällt.

Vor 2000 Jahren werden schon Kornfegen in China eingesetzt. Im 17. Jahrhundert gelangen die Geräte nach Europa.

Hier auf dem Söller des Althuus stehen verschieden alte Modelle. Sie zeigen die Entwicklung vom einfachen Gerät zur ausgeklügelten Maschine mit verschiedenen Schüttelsieben.

Heute...

Der Mähdrescher erledigt in einem Arbeitsgang alles vom Mähen des Getreides bis zur Reinigung der Körner. Gleich geblieben ist, dass der Mensch entscheiden muss, wann er ernten will, um einen guten Ertrag mit dem richtigen Wassergehalt der Körner zu erhalten.